

# Begleitprogramm

Jeweils im Medienladen, Kurt-Esser-Haus

**Do., 05.03.09 – 20:00 Uhr**

## **Zeitzeugengespräch mit Dr. Heinz Kahn**

Heinz Kahn ist der einzige seiner Familie, der den Holocaust überlebt hat. Seit 1987 ist Dr. Heinz Kahn Vorsitzender der jüdischen Kultusgemeinde in Koblenz.

**Fr., 06.03.09 – 20:00 Uhr**

## **Filmvorführung: Das Heimweh des Walerjan Wrobel**

Nach dem Überfall Hitler-Deutschlands auf Polen wird der 16-jährige Walerjan Wrobel zur Zwangsarbeit auf einen Bauernhof bei Bremen verschleppt. Aus Heimweh zündet er eine Scheune an, wird zum Tode verurteilt und hingerichtet.

**Sa., 07.03.09 – 20:00 Uhr**

## **Zeitzeugengespräch mit Werner Appel**

Der 1928 geborene Werner Appel ist ein waschechter Schängel. Nach dem Tod seines jüdischen Vaters und vor der drohenden Verfolgung nahm sich ein Koblenzer Schausteller seiner an. So wurde er vor Entdeckung, Deportation und dem sicheren Tod gerettet.

**So., 08.03.09**

**11:00 Uhr**

**Einführung und Lesung:** „Daweli Reinhardt/Joachim Hennig: Hundert Jahre Musik der Reinhardts – Daweli erzählt sein Leben“

**13:00 Uhr**

**Filmvorführung:** Zeitzeugengespräch mit Dr. Heinz Kahn

**15:00 Uhr**

**Filmvorführung:** Wenn die Berge reden könnten. Die Tunnelanlagen von Dernau.

Der Film erzählt vom früheren KZ-Außenlager „Rebstock“ bei Dernau/Ahr und begleitet den ehemaligen französischen Widerstandskämpfer und Häftling Roger Detournay 60 Jahre später an den Ort seiner Verfolgung.

**17:00 Uhr**

**Filmvorführung:** Das Heimweh des Walerjan Wrobel

**19:00 Uhr**

**Filmvorführung:** Zeitzeugengespräch mit Dr. Heinz Kahn

(Kooperation mit dem Landesfilmdienst und der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz)

Änderungen des Programms finden sie unter [www.dgb-koblenz.de](http://www.dgb-koblenz.de)

## Nächster Halt: KOBLENZ Hbf. 06. bis 08. März 2009

### Der Zug der Erinnerung

Trotz aller Behinderungen, Schikanen durch die Deutsche Bahn AG und ihre Tochterunternehmen sowie empörend hohen Nutzungsentgelten, ist der „Zug der Erinnerung“ ein großer Erfolg. Auf seinen bisherigen Fahrten durch 70 deutsche Städte haben die Ausstellung über 240.000 BesucherInnen gesehen.

### Eröffnung und Begrüßung

**Fr., 06.03.09 – (08:30 Uhr Koblenz Hbf.)**

durch Heribert Heinrich (DGB Region Koblenz)

Grußworte von:

Dr. Eberhard Schulte-Wissermann Oberbürgermeister  
Dr. Dieter Schiffmann Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Ute Schilde, Zug der Erinnerung e.V.

Vertreter des Fördervereins Mahnmahl Koblenz  
Vertreter der Christlich-Jüdischen Gesellschaft für Brüderlichkeit

### Veranstalter in Koblenz

Deutscher Gewerkschaftsbund Region Koblenz  
Förderverein Mahnmahl Koblenz  
Christlich-Jüdische Gesellschaft für Brüderlichkeit

### Anmeldung für Gruppen

Für Gruppen ist eine Anmeldung für den Besuch des „Zuges der Erinnerung“ erforderlich.

Bitte setzen Sie sich mit **Thomas Preußner, Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz, Rathaus, 56068 Koblenz.**

**Tel.:** 0261/129-1904; **E-Mail:** [Thomas.Preusser@Stadt.Koblenz.de](mailto:Thomas.Preusser@Stadt.Koblenz.de) in Verbindung.

### Hinweise

Der Eintritt zum „Zug der Erinnerung“ ist frei. Bei großem Besucherandrang kann es zu Wartezeiten kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

### Regionale Geschichte

Im zweiten Waggon ist den jungen NS-Opfern aus Koblenz und Umgebung ein eigener Bereich gewidmet. Insgesamt werden 16 Schicksale von Kindern und Jugendlichen - Deutschen und Ausländern, Juden, Sinti und anderen Opfern - dokumentiert.